

MAGLASSX GMBH, FREYUNG

Mit Magnetgläsern auf der Erfolgsspur

Die Firma maglass GmbH konnte in den vergangenen Monaten als junges Start-Up aus Freyung voll durchstarten. Die innovativen Magnetgläser aus Polycarbonat feierten 2015 Weltpremiere und werden seither stetig weiterentwickelt. Demnächst wird die Produktpalette um eine Kollektion aus

Kristallgläsern und andere neue Produkte, vor allem im Caravanning-Zubehörebereich, erweitert. Eine neue Metallleiste hält die Gläser ohne Bohren fest an jeder Oberfläche. Als weitere Zielgruppen will das Unternehmen Airlines und den Gastronomiebereich erschließen. ■



Die innovativen Magnetgläser haben sich rasch zu einer besonderen Marke entwickelt

AROSS 3D GMBH, DEGGENDORF

Metalllegierung startet im Bereich der Interior Accessoires durch



Vergoldeter Türgriff in Finishing

Die Aross 3D GmbH aus Deggendorf hat sich seit der Gründung im Jahr 2004 das Ziel gesetzt, Werkstoffprofil in Rapid Prototyping zu sein. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Kombination von generativen Fertigungsmethoden in Verbindung mit traditionellem Handwerk, wie zum Beispiel Feinguss, Vakuumguss und Sandguss. Das neueste Patent der Firma Aross 3D ist eine Metalllegierung, die den Abguss filigranter Designs ermöglicht und im Bereich der Luxussegmente im Innenausbau zum Einsatz kommt. „Luxury

Alloy“ heißt die Legierung, mit der erstmalig hochwertige und meterlange feinste Zierleisten gegossen werden können. Die neue Gusstechnik spart gegenüber den herkömmlichen Fertigungstechniken Zeit und Geld und ist bereits bei einer Superjacht verbaut worden. Die Legierung kann vielfach veredelt werden (verkupfert, vernickelt, versilbert, vergoldet), sodass die DIN 1906 bei Griffen, Rosetten oder Palmetten aller Art erfüllt wird. Die Türgriffe werden dabei durch Gusselemente individualisiert. ■

3D-KENNZEICHEN GMBH, NEUBURG AM INN

Innovative KFZ-Kennzeichen auf dem Vormarsch

Im Fokus der 3D-Kennzeichen GmbH steht die Anwendung von moderner Kunststofftechnologie für Kraftfahrzeug-Kennzeichen. Über drei Jahre entwickelte der Unternehmer und Kunststoffexperte Dr. Michael Bauer, der auch geschäftsführender Gesellschafter der seit langem bestehenden Moventa GmbH ist, die „Weltneuheit“ 3D-Kennzeichen zur Marktreife. Die Kennzeichen sind vollständig aus hochwertigen Kunststoffen und in einem neuartigen patentierten Verfahren hergestellt. Entwickelt und produziert in Neuburg am Inn und Hauzenberg, finden die 3D-Kennzeichen mit ihren vorteilhaften Eigenschaften immer mehr Anklang. ■



Die Neuentwicklung 3D-Kennzeichen erfreut sich zunehmender Beliebtheit

SEPARATORENTECHNIK MIT TRADITION

Flottweg – weltoffen und heimatverbunden

Bayern, 1920

Von Technik und Maschinenbau fasziniert, bringt Gustav Otto, Sohn des Erfinders der Ottomotoren, ein Fahrrad mit einem Hilfsmotor auf den Markt. Weil man damit so „Flott auf dem Weg“ war, ist dies die Geburtsstunde des Markenamens „Flottweg“.

So richtig beginnt der Erfolg des Unternehmens im Jahr 1932. Dr. Georg Bruckmayer übernimmt die Rechte an den Flottweg Motoren-Werken. Trotz Wirtschaftskrise legt er den Grundstein für ein außergewöhnliches Maschinenbauunternehmen. Zunächst baut man neben Motorrädern auch Flugzeugmotoren. Während des zweiten Weltkriegs zieht die Firma wegen der Bombardierung von München in das 60 km nordöstlich von München gelegene Vilsbiburg in Niederbayern um. Ein Meilenstein in der Geschichte von Flottweg ist schließlich in den 50er Jahren der Bau von Vollmantelschneckenzenrifugen, sogenannten Dekanterzenrifugen. Seit dieser Zeit haben über 10.000 Maschinen die Werkshallen in Vilsbiburg verlassen.

Diese Zentrifugen sind, damals wie heute, ein wichtiger Baustein in der Herstellung oder Verarbeitung ganz alltäglicher Dinge. Wussten Sie beispielsweise, dass Brauereien auf Flottweg Produkte setzen, um Bier herzustellen? Oder dass Dekanter Abwässer in Kläranlagen reinigen? Oder dass Flottweg Zentrifugen Ölschlämme im fernen Kasachstan aufbereiten? Diese Liste der Anwendungen lässt sich beliebig lang fortführen und ist schlussendlich ein wichtiger Eckpfeiler des Erfolges.

Die Flottweg Familie

Einer der Hauptgründe für den weltweiten Erfolg Flottwegs sind allerdings die eigenen Mitarbeiter. Um die Qualität der Produkte langfristig auf dem höchstmög-



lichen Level zu halten, lässt Flottweg nur ausgebildete Fachkräfte an die Maschinen. Zu diesem Zweck befinden sich aktuell über 50 Mädchen und Jungs in den verschiedenen Ausbildungsprogrammen. Neben der Ausbildung zum Industriemechaniker bildet Flottweg seit 2015 auch Mechatroniker aus. Für viele Mitarbeiter war und ist die Ausbildung jedoch nur der erste Schritt zu einer erfolgreichen, beruflichen Karriere. Viele Beispiele zeigen, dass der Weg vom Auszubildenden zur Führungskraft nicht nur möglich, sondern auch gewünscht ist und gefördert wird. Auch aus diesem Grund entschied sich Flottweg 2014 dazu, eine eigene Academy zu gründen. Hier werden Schulungsbedürfnisse und -wünsche der Mitarbeiter erfasst und maßgeschneiderte Trainings mit internen sowie externen Fachkräften angeboten.

Auch im Bereich der Vergütung und den freiwilligen Sozialleistungen behandelt Flottweg seine Mitarbeiter überaus fair. Flottweg bietet mehr als nur ein monatliches Grundgehalt. Neben Urlaubs- und Weihnachtsgeld gibt es weitere Sonderzuwendungen, die sich an dem persönlichen, aber auch an dem Erfolg des Unternehmens orientieren. So wird jedem Mitarbeiter bewusst, dass er einen bedeutsamen Teil zum gesamten Erfolg des Unternehmens beiträgt. Zudem erhalten alle Mitarbeiter einen Fahrtkostenzuschuss, sowie Sonn-, Feiertags-, und Nachtzuschlag.

Kontinuität

Weltweit engagieren sich über 850 Mitarbeiter für den Erfolg der Kunden. Die Tendenz ist steigend. Auch im vergangenen Jahr 2015 konnte der Umsatz erneut gesteigert werden und liegt inzwischen

bei 179 Millionen Euro. Überall auf der Welt weiß man Flottweg Qualität zu schätzen. Der Exportanteil des Vilsbiburger Unternehmens liegt bei 85%. Um den Kunden Rund um den Globus eine optimale Betreuung anzubieten unterhält Flottweg eigene Niederlassungen in Australien, Brasilien, China, Frankreich, Italien, Kanada, Mexiko, Peru, Polen, Russland und den USA.

Trotz der internationalen Ausrichtung des Unternehmens, hat sich Flottweg dazu entschlossen, weiterhin am Produktionsstandort Vilsbiburg festzuhalten. Flottweg Zentrifugen und Bandpressen werden ausschließlich in Niederbayern hergestellt und bieten den Kunden in der ganzen Welt höchste Qualität. Eben weltoffen und heimatverbunden. ■